

"ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER"

Definition: Ein Atemschutzgeräteträger besitzt Wissen über einschlägige Fakten, Begriffe, Grundsätze und Verfahren des AS-Einsatzes um im Rahmen dessen selbständig Einsatzaufträge im Trupp sicher auszuführen, Einsatzsituationen und Gefahren zu erkennen, zu beurteilen sowie dementsprechende Maßnahmen zu setzen.

Präambel: dieses Kompetenzprofil beschreibt einen Atemschutzgeräteträger mit abgeschlossener Ausbildung der jeweils höchsten länderspezifischen Stufe, nachfolgendem Übungsdienst und mehrjähriger Erfahrung im Atemschutzeinsatz.

Setzt voraus: TRUPPMANNAUSBILDUNG d. ÖBFV

Kernkompetenzen: siehe unter einzelнем Thema

VERWEIS auf KOMPETENZ-KATALOG	THEMA	AUSBILDUNGSZIEL			INHALTE / BEGRIFFE
		Kenntnisse (Wissen)	Fertigkeiten (Können)	Kompetenzen (Beherrschen)	
		Kenntnisse umfassen das erforderliche Theorie- und Faktenwissen	Unter Fertigkeiten versteht man, vorhandenes Wissen praktisch anwenden zu können.	Kompetenz meint, selbständiges, richtiges und situatives Entscheiden und Handeln und bedarf in der Regel mehrjähriger Einsatzerfahrung.	Hier werden stichwortartig Inhalte der jeweiligen Sequenz(en) und vorkommende Begriffe angeführt.
		Der Teilnehmer ...	Der Teilnehmer ...	Der Teilnehmer ...	
	Allgemeine Atemschutzgrundlagen	... kennt die Zusammensetzung atembare Luft, Luftverbrauch und Atemkrise, Atemgifte und deren Eigenschaften, Voraussetzungen eines AS-Geräteträgers (körperlich und psychisch, Stress), AS-Untersuchungen, Bedeutung der Eigenverantwortung, Einsatzgrundsätze (3A-Regel) und Rückzugszeitpunktberechnung.	... kann Rückzugszeitpunkte berechnen, richtige Atemtechnik anwenden, Atemkrisen vermeiden bzw. gegensteuern, die Einsatzgrundsätze beachten (wie z. B. Trupp zusammen bleibt, Unterstützung, Abmeldung, Überwachung, etc.) und notwendige Selbsteinschätzung durchführen.	... beurteilt im Innenangriff laufend selbstständig die eigene Lage des AS-Trupps und stellt die Kommunikation nach außen sicher.	
	Gefahren im AS-Einsatz	... kennt mögliche Einsatzgefahren im AS-Einsatz (4A-C-4E).		... verhält sich aufgrund der erkannten Gefahren selbstständig richtig und setzt die notwendige Rückmeldung an das Führungspersonal nach außen ab.	
	Orientierung in verrauhten und unsicheren Bereichen	... kennt die unterschiedlichen Orientierungsarten (z. B. Wandkontakt, Schlauchleitung, Rückzugsleine) und einfache Hintergründe betreffend Wärmebildkameras.	... kann in verschiedenen Atmosphären bzw. Sichtverhältnissen ein Orientierungsmittel, eine Orientierungsmöglichkeit oder ein Hilfsmittel wählen und sich in unbekanntem Objekten orientieren.	... wählt als AS-Geräteträger die Orientierungsmittel und Orientierungsmöglichkeiten selbstständig aus und wendet diese richtig ein.	
	Fortbewegungsarten im Innenangriff	... kennt unterschiedliche Fortbewegungsarten im Innenangriff und deren situationsbedingte Anwendung samt jeweiliger Vor- und Nachteile.	... kann die verschiedenen Fortbewegungsarten im Innenangriff durchführen.	... wendet als AS-Träger die verschiedenen Fortbewegungsarten selbstständig je nach Situation (z. B. in Ableitung der Sichtverhältnisse, Temperatur, etc.) effizient und sicher an.	
	Strahlrohr führen im Innenangriff	... kennt die Bedeutung von Löschvorgang und Löscheffekten sowie die Wirkungsweisen einzelner Strahlrohre inkl. Vor- und Nachteile.	... kann unterschiedliche Strahlrohre unter Berücksichtigung von Strahlart und Durchflussmenge einsetzen.	... setzt als Strahlrohrführer im Rahmen des erhaltenen Auftrages im Innenangriff das (richtige) Strahlrohr selbstständig je nach Situation möglichst wirksam ein.	

"ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER"

Definition: Ein Atemschutzgeräteträger besitzt Wissen über einschlägige Fakten, Begriffe, Grundsätze und Verfahren des AS-Einsatzes um im Rahmen dessen selbständig Einsatzaufträge im Trupp sicher auszuführen, Einsatzsituationen und Gefahren zu erkennen, zu beurteilen sowie dementsprechende Maßnahmen zu setzen.

Präambel: dieses Kompetenzprofil beschreibt einen Atemschutzgeräteträger mit abgeschlossener Ausbildung der jeweils höchsten länderspezifischen Stufe, nachfolgendem Übungsdienst und mehrjähriger Erfahrung im Atemschutzeinsatz.

Setzt voraus: TRUPPMANNAUSBILDUNG d. ÖBFV

Kernkompetenzen: siehe unter einzelнем Thema

VERWEIS auf KOMPETENZ-KATALOG	THEMA	AUSBILDUNGSZIEL			INHALTE / BEGRIFFE
		Kenntnisse (Wissen)	Fertigkeiten (Können)	Kompetenzen (Beherrschen)	
		Kenntnisse umfassen das erforderliche Theorie- und Faktenwissen	Unter Fertigkeiten versteht man, vorhandenes Wissen praktisch anwenden zu können.	Kompetenz meint, selbständiges, richtiges und situatives Entscheiden und Handeln und bedarf in der Regel mehrjähriger Einsatzerfahrung.	Hier werden stichwortartig Inhalte der jeweiligen Sequenz(en) und vorkommende Begriffe angeführt.
	Öffnen einer Türe zum Brandraum	... kennt die bei einer Türöffnung möglicherweise auftretenden Gefahren (was kann ihn als AS-Geräteträger hinter einer Türe erwarten).	... kann eine Türe (von außen) beurteilen, sich im Trupp vor der Türe richtig und sicher positionieren, mit dem vorhandenen Werkzeug richtig umgehen und die trainierten Abläufe in richtiger und sicherer Reihenfolge anwenden.	... reagiert bei einer Türöffnung selbständig auf die jeweilige Ist-Situation.	
	Rauch erkennen und interpretieren	... kennt die Bedeutung der Brandverlaufkurve und die Bedingungen für die Entstehung von Flash Over, Backdraft usw..	... kann Brandrauch effizient kühlen, die Rauchausbreitung so weit möglich verhindern und angeordnete Maßnahmen zur taktischen Ventilation umsetzen.	... erkennt aufgrund des Brandrauches heikle Situationen, wählt selbständig die erforderlichen Mittel und Maßnahmen, trifft die erforderlichen Maßnahmen und setzt die nötigen Befehle bzw. Rückmeldungen betreffend der taktischen Ventilation nach außen ab.	
	Schlauchmanagement im Gebäude durchführen	... kennt die Notwendigkeit und Möglichkeiten der richtigen Vorbereitung einer Schlauchleitung sowie dazu nötige Ausrüstungsvarianten.	... kann die angeordnete Schlauchleitung verlegen bzw. für den entsprechenden Einsatzzweck vorbereiten.	... verlegt die Schlauchleitung gemäß Auftrag unter selbstständiger Berücksichtigung der Folgen für den weiteren Einsatzverlauf und nutzt selbstständig alternative schnellere Möglichkeiten.	
	Notfallmanagement für den Trupp durchführen	... kennt die Definition eines Notfalles sowie die erforderliche Reaktion eines Trupps, Wissen über Dokumentationsnotwendigkeiten und Ableitungen darüber	... kann effiziente Notfallabläufe umsetzen sowie mit notwendigen Hilfsmitteln umgehen.	... erkennt selbstständig Notfälle und leitet situationsbedingt die richtigen Entscheidungen und Reaktionen ab.	
	Personenrettung durchführen	... kennt lebensbedrohliche Situationen im AS-Einsatz (z. B. Rauchgas, Co, Verletzungsmuster allgemein, etc.).	... kann die Hilfsmittel und Techniken zur Personensuche und -rettung (Notrettungssset, Fluchtfiltermasken, Rautek-Griff, etc.) sicher anwenden.	... schätzt die vorgefundene Situation vorerst selbständig ein, leitet die erforderlichen Maßnahmen ab und setzt diese mit dem Trupp um.	

"ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER"

Definition: Ein Atemschutzgeräteträger besitzt Wissen über einschlägige Fakten, Begriffe, Grundsätze und Verfahren des AS-Einsatzes um im Rahmen dessen selbständig Einsatzaufträge im Trupp sicher auszuführen, Einsatzsituationen und Gefahren zu erkennen, zu beurteilen sowie dementsprechende Maßnahmen zu setzen.

Präambel: dieses Kompetenzprofil beschreibt einen Atemschutzgeräteträger mit abgeschlossener Ausbildung der jeweils höchsten länderspezifischen Stufe, nachfolgendem Übungsdienst und mehrjähriger Erfahrung im Atemschutzeinsatz.

Setzt voraus: TRUPPMANNAUSBILDUNG d. ÖBFV

Kernkompetenzen: siehe unter einzelhem Thema

VERWEIS auf KOMPETENZ-KATALOG	THEMA	AUSBILDUNGSZIEL			INHALTE / BEGRIFFE
		Kenntnisse (Wissen)	Fertigkeiten (Können)	Kompetenzen (Beherrschen)	
		Kenntnisse umfassen das erforderliche Theorie- und Faktenwissen	Unter Fertigkeiten versteht man, vorhandenes Wissen praktisch anwenden zu können.	Kompetenz meint, selbständiges, richtiges und situatives Entscheiden und Handeln und bedarf in der Regel mehrjähriger Einsatzerfahrung.	Hier werden stichwortartig Inhalte der jeweiligen Sequenz(en) und vorkommende Begriffe angeführt.
	Ventilation	... kennt verschiedene Möglichkeiten der Brandrauchentlüftung.	... kann Abluftöffnungen schaffen, eine hydraulische Ventilation umsetzen und die Strömungsrichtung sicherstellen.	... beobachtet selbstständig die Auswirkungen einer Ventilation, versteht sie, interagiert entsprechend (z. B. Öffnungen je nach Situationen schaffen bzw. schaffen lassen) und nimmt die Schnittstellen zum Führungspersonal außen wahr.	